

DIE VEDISCHE NOMINAL- UND PRONOMINALFLEXION

Nominalendungen des Indogermanischen

	Singular	Dual	Plural
Nom.	-s	-h ₁	-es
Akk.	-m	-h ₁	-ns
Vok.	-∅	-h ₁	-es
Nom./Akk. n.	-∅	-ih ₁	-h ₂
Gen.	-s/-s(i)o	?	-om
Abl.	-et	?	-bhos
Dat.	-ei	?	-bhos
Instr.	-h ₁	?	-ois
Lok.	-i	?	-isu

NOMINA

ABWEICHUNGEN DER VEDISCHEN FLEXIONSFORMEN GEGENÜBER DEM KLASSISCHEN SANSKRIT:

Vokalstämme

a-Flexion

Singular

Instrumental-*ena* /-*enā* / -*ā*

Dual

Nom. Akk. Vokativ -*au* /-*ā*,

Plural

Der Nom. m. -*ās* /-*āsas*

Der Nom./Akk. n. -*āni* /-*ā*.

Instrumental der Maskulina und Neutra -*ais* -*ebhis*

ā-Flexion

Feminina auf -ā

Instr. Sg. -*ayā* / -*ā*

Nom. Pl. -*ās* / -*āsas*

Wurzelnomina auf -ā-

(im klassischen Sanskrit kaum mehr anzutreffen. Es handelt sich um Nomina mit der Funktion von Nomina agentis, die direkt aus Verbalwurzeln auf -*ā* gebildet werden. Grundsätzlich bestand im Skt. die Möglichkeit, jede Verbalwurzel als Nomen zu verwenden. Entsprechend ihrer Funktion eben als Nomina agentis kommen sie vorwiegend als Maskulina, seltener als

Femina und praktisch nie als Neutra vor. Die Flexion aller Wurzelnomina ist indessen die konsonantische, und dies gilt auch für diejenigen auf *-ā*.)

Beispiel *gopā-*:

	Singular	Dual	Plural
Nom.	<i>gopāḥ</i>	<i>gopau/gopā</i>	<i>gopāḥ</i>
Akk.	<i>gopām</i>	<i>gopau/gopā</i>	<i>gopāḥ</i>
Inst.	<i>gopā</i>	<i>gopābhyām</i>	<i>gopābhiḥ</i>
Dat.	<i>gope</i>		<i>gopābhyaḥ</i>
Abl.	—	—	<i>gopābhyaḥ</i>
Gen.	<i>gopaḥ</i>	—	
Lok.	—	—	<i>gopāsu</i>
Vok.	<i>gopāḥ</i>	<i>gopau/gopā</i>	—

***i*-Flexion**

Maskulin

Instrumental Sg.: *-yā / -inā*

Lokativ Sg.: *-ā / -au*

Feminin

Instrumental Sg. *-yā / -ī*

Dativ Sg.: *-aye / -yai*

Lokativ Sg.: *-ā / -au*

Neutrum

Neutra sind mit Ausnahme von Nom./Akk. nur wenige sicher bezeugt.

Nom./Akk. Sg. sind ohne Endung; z.B. *svastí, bhúri*

Nom./Akk. Pl. enden auf *-i, -ī*, oder *-īni*, sind aber insgesamt selten

In den übrigen Kasus stimmen die Endungen der Neutra, so vorhanden, mit denen der Maskulina überein.

***u*-Flexion**

Maskulin

Mit wenigen Ausnahmen wie im klassischen Sanskrit

Instrumental Sg. *-vā / unā*

Genitiv Sg.: *-vaḥ / -oḥ*

Lokativ Sg.: *-yavi / -au*

Nominativ/Vok. Pl.: *-vaḥ / -avaḥ*

Akkusativ Pl.: *vaḥ / -ūn*

-ī- und -ū-Stämme

Es existieren im vedischen Sanskrit nicht nur zwei, sondern drei verschiedene *-ī*-Flexionen.

1. Die einsilbigen Wurzelnomina

Diese können sowohl maskulin wie feminin sein, wenngleich als Simplex im Vedischen ein einziges Maskulinum bezeugt ist, nämlich *vī-* "Empfänger". In Zusammensetzungen, d.h. als Hinterglieder von Komposita sind diese Wurzelnomina aber häufig maskulin. Die Flexion dieser Gruppe entspricht der konsonantischen. Der im AV einmal bezeugte Lokativ auf *iy-ām* zeigt aber bereits Einflüsse der sogenannten *devī*-Flexion, der im klassischen Sanskrit stärker wird, ebenso wie der im RV einmal bezeugte Dativ *bhiyái*, und andere Dative auf *iy-ai*, die in der vedischen Prosa bereits häufig sind. Alt ist in dieser Gruppe auch der Gen.Pl. auf *-ī-nām* neben dem eigentlich zu erwartenden *-iy-ām*.

2. Die Nomina der *vrkī*-Flexion

Diese Flexion, die bei den *-u*-Stämmen keine Parallele hat, tritt innerhalb des Altindischen ausschliesslich im Vedischen auf. In der Hauptsache handelt es sich hier um Feminina, die zu einem Maskulin gebildet wurden, wie eben z.B. *vrkī-*, gebildet zu *vṛka-*. Es gibt in dieser Gruppe nur zwei Maskulina, nämlich *rathī-* "der Wagenkämpfer" und *ahī-* "die Schlange", wobi das letztere Wort in klassischer Zeit in die *-i*-Flexion übergeht. Diese Nomina, die das Charakteristikum haben, immer auf der Endung betont zu sein, und zwar immer auf dem *i*, flektieren genau so wie die einsilbigen Nomina.

3. Die Nomina der *devī*-Flexion

In dieser Gruppe findet sich von Anfang an die grösste Zahl der *-ī*-Stämme. Sie ist es, die sich im klassischen Skt. weitgehend durchgesetzt hat. Ausnahmen dazu bilden:

- a) der N.V.A. Dualauf *-ī*, der klass. auf *-y-au* ausgeht (= Verdeutlichung, die ved. Form war mit dem Nom.Sg. identisch).
- b) Der Nom. Pl. *-īḥ* erhielt später die Endung *-y-as* (auch Vok.), um so vom Akk. unterschieden werden zu können.

ī-Flexion

A. Einsilbige

Maskulina und Feminina flektieren gleich. Monosyllabisch nur *dhī-* f. Gedanke, *bhī-* f. Angst, *śrī-* f. Ruhm, *vī-* m. Empfänger. Die übrigen sind Komposita

	Singular	Dual	Plural
Nominativ	<i>dhīḥ</i>	<i>ghṛta-śrīyā</i>	<i>dhīyah</i>
Akkusativ	<i>dhīyam</i>	<i>ghṛta-śrīyā</i>	<i>dhīyas</i>
Instrumental	<i>dhīyā</i>	—	<i>dhībhiḥ</i>
Dativ	<i>dhīyé</i>	—	—
Ablativ	—	—	—
Genitiv	<i>dhīyāḥ</i>	—	<i>dhīnām</i>
Lokativ	—	—	<i>dhīṣú</i>
Vokativ	—	<i>ghṛta-śrīyā</i>	

B. *vṛkī*-Flexion

a) Maskulin

Nur wenige Maskulina bezeugt; davon nur zwei Substantive:

ahī- Schlange; *rathī*- Wagenkämpfer

Flexion wie Feminina

b) Feminin

	Singular	Dual	Plural
Nominativ	<i>vṛkīḥ</i>	<i>rathīā</i>	<i>rathīaḥ</i>
Akkusativ	<i>vṛkīam</i>	<i>rathīā</i>	<i>rathīaḥ</i>
Instrumental	<i>maṇḍūkīā</i>	<i>kṣonībhyām</i>	<i>kṣonībhiḥ*</i>
Dativ	<i>vṛkīe</i>	—	—
Ablativ	—	—	—
Genitiv	<i>ahīaḥ</i>	<i>oṇīoḥ**</i>	<i>rathīnām</i>
Lokativ		<i>oṇīoḥ**</i>	<i>nadīṣu</i>
Vokativ	<i>yami</i>	<i>rathīā</i>	<i>rathīaḥ</i>

* wahrscheinlich 'Schar', Bedeutung unsicher; ** 'Arm'

C. *devī*-Flexion

a) Maskulin

Nur wenige Maskulina. Flexion wie Feminina

b) Feminin

	Singular	Dual	Plural
Nominativ	<i>devī</i>	<i>devī</i>	<i>devīḥ</i>
Akkusativ	<i>devīm</i>	<i>devī</i>	<i>devīḥ</i>
Instrumental	<i>devyā</i>	<i>akṣībhyām (AV)</i>	<i>oṣadhībhiḥ</i>
Dativ	<i>devyāi</i>	<i>rōdasībhyām</i>	<i>oṣadhībhyāḥ</i>
Ablativ	<i>prthivyāḥ</i>	<i>akṣībhyām</i>	<i>oṣadhībhyāḥ</i>
Genitiv	<i>devyāḥ</i>	<i>akṣyōḥ (AV)</i>	<i>oṣadhīnām</i>
Lokativ	<i>devyām</i>	<i>akṣyōḥ (AV)</i>	<i>oṣadhīṣu</i>
Vokativ	<i>devi</i>	<i>devī</i>	<i>devīḥ</i>

ū*-Flexion*A. Einsilbige**Echte Einsilbler sind nur: *jū*- m. Reitpferd, *dū*- f. Gabe, *bhū*- f. Erde, *bhrū*- f. Braue, *sū*- f. Mutter, *syū*- f. Faden (erst YV), *srū*- f. Strom

	Singular	Dual	Plural
Nominativ	<i>bhūḥ</i>	<i>śam-bhūvā</i>	<i>bhūvaḥ</i>
Akkusativ	<i>śam-bhūvam</i>	<i>śam-bhūvā</i>	<i>bhūvaḥ</i>
Instrumental	<i>bhuvā</i>	<i>bhrūbhyām (YV)</i>	<i>ā-bhūbhiḥ</i>
Dativ	<i>abhi-bhūve</i>	—	—
	<i>subhūe</i>		
Ablativ	<i>bhuvāḥ</i>	—	—
Genitiv	<i>bhuvāḥ</i>	—	<i>bhuvām (YV)</i>
Lokativ	<i>bhuvī (YV)</i>	<i>bhruvōḥ</i>	<i>ā-bhūṣu</i>

B. Mehrsilbige

Sind beinahe ausschliesslich feminin

	Singular	Dual	Plural
Nominativ	<i>tanúḥ</i>	<i>tanúā</i>	<i>tanúaḥ</i>
Akkusativ	<i>tanúam</i>	<i>tanúā</i>	<i>tanúaḥ</i>
Instrumental	<i>tanúā</i>	—	<i>tanúbhiḥ</i>
Dativ	<i>tanúe</i>	—	<i>tanúbhyaḥ</i>
Ablativ	<i>tanúaḥ</i>	—	—
Genitiv	<i>tanúaḥ</i>	—	<i>tanúnām</i>
Lokativ	<i>tanúi</i>	<i>camúoḥ</i>	<i>tanúṣu</i>
Vokativ	<i>tanú</i>		
	<i>vadhū</i>		

r-Stämme

Die *-ṛ*-Stämme flektieren schon vedisch wie die klassischen. Von den übrigen sind in den Saṃhitās folgende Formen bezeugt:

nṛ- MannSg. Akk. *náram*, Dat. *náre*, Lok. *nári*Du. Nom./Akk. *nárā*, Vok. *narā* und *narau*Pl. Nom. *náraḥ*, Vok. *naraḥ*, Akk. *nṛn*, Instr. *nṛbhiḥ*, Dat. *nṛbhyaḥ*, Abl. *nṛbhyaḥ*, Gen. *narām* und *nṛnām* (Paippalāda auch *nṛnām*, Lok. *nṛṣu*).**devṛ-** 'Gatte'Sg. Akk. *deváram*,Pl. Nom. *deváraḥ*, Lok. *devṛṣu***svasṛ-**Sg. Nom. *svásā* (auch im BV-Komp. *saptá-svasā* m.), Akk. *svásāram*, Instr. *svásrā*, Dat. *svásre*, Abl. *svásur*, Gen. *svásur*Du. Nom./Akk. *svásārā* und *svásārau*, Lok. *svásroḥ*Pl. Nom. *svásāraḥ*, Akk. *svásr̥ḥ*, Instr. *svásṛbhiḥ*, Gen. *svásrām* und *svásṛnām***nanāndṛ-** 'Schwester des Gatten'Sg. Gen. *nánānduḥ* (AV), Lok. *nánāndari***usṛ-** 'Morgenröte'Sg. Gen. *usráḥ*, Lok. *usrí* und *usrām*Pl. Akk. *usráḥ*zu diesem Wort vielleicht auch der Vok. *uṣar***Diphthongstämme****rai-** bzw. **rayi-**Sg. Nom. *rayíḥ*, Akk. *rām* und *rayím*; Instr. *rāyā* (an einer Stelle dreisilbig zu lesen), *rayyā* und *rayínā*; Dat. *rāyé*; Abl. *rāyáḥ*; Gen. *rāyáḥ* und *rāyaḥ*Pl. Nom. *rāyaḥ*; Akk. *rāyáḥ*, *rāyaḥ* und *rāḥ* (= SV-Variante zu RV VIII.96.13); Instr. *rayíbhiḥ*; Gen. *rāyām* (dreisilbig) und *rayīnām* (drei- und viersilbig)**go-**Die Formen von *go-* und *nau-* entsprechen, soweit sie bezeugt sind, den klassischen. Von *go-* finden sich zusätzlich Du. Nom./Akk. *gāvā* und Pl. Gen. *gónām*.

dyo-

Sg. Nom. *dyáuḥ*; Akk. *dyām/dívam*; Instr. *divá* (adverbiell auch *dívā*); Dat. *divé*; Abl. *dyóḥ* (selten)/*diváh*; Gen. *dyóḥ* (selten)/*diváh*; Lok. *dyávi* (selten)/*diví*; Vok. *dyáuḥ/dauḥ* (1 mal).

Du. Nom./Akk./Vok. *dyāvā/dyavī*

Pl. Nom. *dyāvah/dívah* (1 mal); Akk. m. *dyún*, f. *dívah* (2 mal); Instr. *dyúbhiḥ*

Konsonantstämme

Die Konsonantstämme flektieren prinzipiell wie im klassischen Sanskrit.

Nom./Akk. Du. m. und f. auf *-ā* und *-au*

Sonderfälle:

Alte Stämme auf sonantisches *-r-*, die im Sanskrit zu den konsonantischen *r*-Stämmen zählen, sind *gir-* (Lob) und *pur-* (Festung). Der Langvokal dieser Wörter im Nom. Sg. und vor konsonantischen Endungen erklärt sich aus dem Idg.:

pūr < ~*p^hl̥ə-s

purā < *p^hl̥ə-eh₁

gīr < *g^hṛ̥ə-s

girah < g^hṛ̥ə-es

Bei Labialstämmen erfolgt gelegentlich (auch im klassischen Skt.) Längung im Nom. Du. und Pl., z.B. *āpā- āpas*

Abstufende Nomina

-an- Nom./Akk. Du. m. + f. *-ā/-au*

Nom./Akk. Pl. n. *-āni/-ā*

Im Lok. sind Formen auf *-an* und *-ani* vorhanden, nicht aber solche auf *-ni*, wie etwa **rajñi*. (Von *-han-* ist allerdings bereits im AV der Lok. *vr̥tra-ghni* bezeugt. (Der Gen. *vr̥tra-ghnaḥ* dagegen ist alt.)

Bei *-han-*, *Pūṣan-* und *Aryaman-* lauten auch Akk.Sg., Nom./Akk./Vok. Du. und Nom./Vok. Pl. auf kurz *-a-*, also *-hanam*, *-hana/au*, *-hanaḥ*.

-nt- Im wesentlichen gleich wie klass.

Nom./Akk. Du. m. und f. *-ā/-au*

Nom. Akk. Du n. *-atī* (nie *-antī*)

Im Nom./Akk. Pl. n. auch *sānti* und *paśumānti* bezeugt.

-vant/-mant-

Unterschied zu den Part.Präs.:

Im Nom.Sg. gelängter Vokal (auch klass.): *-vān/-mān*

Vok.Sg. ved. auf *-aḥ* (klass. *-an*)

-yaṃs-

im Vedischen nur wenige Formen bezeugt. Im ganzen wie klassisch, d.h. starke Stämme auf *-yaṃs-*, schwache auf *-yas-*. Vok. im Vedischen auf *-yaḥ*, klass. *-yan* (gekürzter Nom. *-yān* < *-yaṃs*)

-vaṃs-

= Part.Perf. Akt.

Ebenfalls Vok. auf *-vaḥ* z.B. *vidvaḥ* (klass. *vidvan*)

PRONOMINA

1. Personalpronomina

1. Person

Sg. Nom.	<i>ahám</i>
Akk.	<i>mám, mā</i>
Instr.	<i>máyā</i>
Dat.	<i>máhyam, máhya, me</i>
Abl.	<i>mád</i>
Gen.	<i>máma, me</i>
Lok.	<i>máyi</i>

2. Person

<i>tvám</i> (oft zweisilbig)
<i>tvám, tvā</i>
<i>tváya, tvā</i>
<i>túbhyam, túbhya, te</i>
<i>tvád</i>
<i>táva, te</i>
<i>tvé, tváyi</i> (erst nach RV)

Du. Nom.	<i>vám</i>
Akk.	<i>nau</i>
Instr.	—
Dat.	<i>nau</i>
Abl.	<i>āvád</i> (TS)
Gen.	<i>nau</i>
Lok.	—

<i>yuvám</i>
<i>yuvám, vām</i>
<i>yuváybhām, yuvábhyām</i>
<i>vām</i>
<i>yuvád</i>
<i>yuvóḥ, yuváyoh</i> (TS), <i>vām</i>
—

Pl. Nom.	<i>vayám</i>
Akk.	<i>asmán, naḥ</i>
Instr.	<i>asmábhiḥ</i>
Dat.	<i>asmábhyam, asmé, naḥ</i>
Abl.	<i>asmád</i>
Gen.	<i>asmákam, asmáka, naḥ</i>
Lok.	<i>asmé, asmásu</i>

<i>yūyám</i>
<i>yuṣmán, f. yuṣmāḥ</i> (VS), <i>vaḥ</i>
—
<i>yuṣmábham, vaḥ</i>
<i>yuṣmád</i>
<i>yuṣmákam, yuṣmáka, vaḥ</i>
<i>yuṣmé</i>

2. Demonstrativa

- Bei **sá/tád** stimmen die Formen weitgehend mit den klassischen überein. Der Akzent liegt immer auf dem Stamm. Abweichungen sind:
Sg. Instr. m. *téna* und *ténā*, Lok. neben *tásmin* auch *sásmin*
Du. Nom./Akk. m. *táu* und *tā*
Pl. Nom./Akk. n. *tā* und *tāni*, Instr. m. (n. nicht bezeugt) *tébhiḥ* (*taiḥ* erst nach RV)
- Häufig ist vedisch auch **eśá/etád**, dessen Formen mit denjenigen von **sá/tád** übereinstimmen
- Im RV ebenfalls relativ häufig, in den späteren Saṃhitās selten ist **syá/tyád**. Seine Formen, soweit bezeugt, stimmen ebenfalls mit denjenigen von **sá/tád** überein. Einzige Ausnahme: Sg. Instr. f. *tyá* statt *tyáyā*.
- Das Pronomen **ayám iyám idám** ist normalerweise auf der Endung betont. Die obliquen Formen haben gelegentlich keinen Akzent. *asmai* und *asya* tragen am Pādaanfang manchmal den Akzent auf der ersten Silbe.
Abweichungen von den klassischen Formen:
Sg. Instr. m. *enā*, f. *ayā*
Du. Nom./Akk. m. *imā* und *imáu*, Gen. m. *ayóḥ*, Lok. *ayóḥ*
Pl. Nom./Akk. n. *imā* und *imāni*

- *asáu/adás* ist jeweils auf dem *ũ* oder *ĩ* betont. Einzige Ausnahme ist der adverbial gebrauchte Instr. Sg. f. *amuyã*. Der einzige Pl. Nom. n., der im AV bezeugt ist, lautet *amú*.

Weitere Demonstrativpronomina (nur vedisch bezeugt):

<i>ena-</i> 'er, sie, es'	immer ohne Akzent, praktisch nur im Akk., daneben Sg. m. Instr. <i>enena</i> (AV), Gen. <i>enoh</i> (RV), <i>enayoh</i> (AV)
<i>tva-</i> 'mancher'	mit einer Ausnahme nur RV. Bezeugte Formen: m. Sg. Nom. <i>tvaḥ</i> , Akk. <i>tvam</i> , Instr. <i>tvena</i> , Dat. <i>tvasmai</i> ; Pl. Nom. <i>tve</i> ; f. Sg. Nom. <i>tvā</i> , Dat. <i>tvasyai</i> ; n. Sg. Nom. <i>tvad</i>
<i>ava-</i> 'dieser'	nur 3 mal im RV, und zwar im Gen. Du. <i>avoh</i> , zusammen mit <i>vām</i> , (wie etwa <i>sá tvám</i>)
<i>áma-</i> 'dieser'	einmal im AV: <i>ámo</i> 'ham asmi' 'Dieser bin ich'
<i>ím/sím</i>	Nur im RV; ursprünglich ein Akk. Sg. m., wird aber für Akk. der 3. Person in allen Numeri und Genera gebraucht.

Interrogativa

- 1. Stamm *ká-*: Formen i.a. wie klassisch. Häufig, v.a. in älteren Partien des RV, Sg. Nom./Akk. *kád*. Du. m. Nom. *káu* und *kā*. Pl. Nom./Akk. n. *kā* und *kāni*. Instr. *kébhiḥ*.
- 2. Stamm *kí-*: Nur Sg. Nom./Akk. n. *kím*

Ableitungen und Komposita von beiden Stämmen. Adverbien von *ká-* und *kú*

Relativum

yá-

Sg. m. Instr. *yénā* und *yéna*. Du. Nom./Akk. *yā* und *yáu*. Pl. Instr. *yébhiḥ*; *yáih* erst ab AV. Nom. Akk. n. *yā* und *yāni*

Indefinita

Nur im RV einige (regelmässige) Formen von *sama-* und *simā-*. Im übrigen Indefinitbildung mit Interrogativpronomen plus *cid*, *ca* oder *cana*.

Reflexiva

Reflexives Adjektiv: *sva-*

Substantivisch: im Nom. *svayám* für alle drei Genera, in den übrigen Kasus *tanū-* 'Körper' oder (im RV noch selten) *ātman-*.

Possessiva

sind i.a. selten, da meistens der Gen. des Personal- oder Demonstrativpronomens gebraucht wird.

1. Person: *māmaka-* (nur RV), *māmaká-*; *asmāka-*
2. Person: bezeugte Formen: *tāvakébhyaḥ* (Abl. Pl. m.), *tvābhiḥ* (Instr. Pl. f.), *yuṣmākena* (Instr. Sg. n.), *yuṣmākābhiḥ* (Instr. Pl. f.) je einmal.
3. Person: hier wird das an sich reflexive *sva-* oft als einfaches Possessivum gebraucht.